Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

haben Sie sich gut auf das Neue Jahr vorbereitet? Weihnachten und ein paar zusätzliche freie Tage haben Ihnen vielleicht die notwendige Muße und Inspiration für viele guten Vorsätze, Ideen und Vorhaben gegeben.

Ich habe mir vorgenommen, mehr Zeit mit meiner großen und großartigen Familie zu verbringen, mehr Sport zu treiben, öfter Klavier zu spielen und kulturelle Veranstaltungen zu besuchen und dennoch genau so intensiv und leidenschaftlich Bürgermeister und Kommunalpolitiker zu sein wie bisher. *„Die Eier legende Wollmilchsau“*, denke ich, während ich diese Zeilen schreibe. Aber mit eiserner Disziplin und Unterstützung meiner beiden Chefinnen (zu Hause und im Rathaus) sollte das doch möglich sein. Als problematisch könnte sich lediglich der begrenzende Faktor „Zeit“ und meine inzwischen mit dem Spitznamen *„Terminator“* titulierte sehr spontane Terminplanung erweisen.

Als Lösung fällt mir ein: rechtzeitig vorausplanen und möglichst alle Eventualitäten berücksichtigen.

In meinem Terminkalender für das Jahr 2018 sind schon jede Menge Termine eingetragen: die Bürgerversammlung am 28. Februar und die Weihe der neuen St. Josef Kirche am 18. März, zig Jour Fixe (feste Besprechungstermine) im Rathaus, Dienstbesprechungen, Bürgersprechstunden, Gemeinderats-, Kreistags-, Aufsichtsrats- und Verwaltungsratssitzungen, Hochzeiten, Firmenbesuche, Klausursitzungen … – und während ich gerade so durch meinen Kalender blättere, bin ich beim Dezember 2018 angelangt: Weihnachten, Silvester … Die Zeit rast.

Dank meiner beiden Chefinnen stehen da aber auch die Familienfeste drin; ich brauche jetzt nur noch die Termine für meine o.a. Hobbies vormerken, dann kann nichts mehr schief gehen in 2018.

Fazit: *„Wenn Du Gott zum Lachen bringen willst, mache Pläne!“*

Konnte ich Ihnen mit dieser meiner Vorgehensweise helfen, Ihr Jahr 2018 zu planen?

Hier beschleicht mich schlechtes Gewissen, mich mit den bisherigen Zeilen zu sehr in den Vordergrund gedrängt und zu wichtig genommen zu haben. Aber löschen geht nicht mehr, ich muss den Text in vier (!) Minuten abliefern, Redaktionsschluss!

Ja, ich hätte früher anfangen und besser vorausplanen sollen. Aber die vielen Termine!

Ich hab’s: ich muss in meinen Kalender 2018 sofort alle Redaktionsschlüsse festlegen, dann passiert so etwas nicht mehr, und Sie können künftig inhaltsreichere Vorworte genießen.

Wenn Ihnen der Text bedauerlicherweise nicht weitergeholfen hat, so hat aber das Schreiben dieses Vorwortes mir selbst geholfen, einige meiner Stärken und Schwächen zu erkennen und insgesamt achtsamer zu sein.

Achtsamkeit betont die Besinnung auf das Jetzt und bedeutet, aufmerksam zu sich selbst und den anderen zu sein, sich und anderen Wertschätzung und Respekt entgegenzubringen.

Und da Achtsamkeit auch etwas mit Langsamkeit zu tun hat, wünsche ich uns allen nicht nur Glück und Gesundheit, sondern vor allem Achtsamkeit für das Jahr 2018 und darüber hinaus!

Mit den besten Grüßen
Ihr

Olaf von Löwis of Menar
Erster Bürgermeister